



Blanc Sabid.

## Das größte Osterei der Welt

Eine eigenartige Osterüberraschung hatte der bekannte Millionär David Hartley im vergangenen Jahre seinem Schwiegersohn Tommy Brandes und seiner Tochter bei ihrer Rückkehr von der Hochzeitsreise bereitet. Auf dem Landgute Ellis-Connor sollte, wie der Schwiegerpapa den jungen Eheleuten versprochen hatte, eine Villa für sie hergestellt sein. Als nun der Tag der Rückkehr herangekommen war und das junge Ehepaar sich im Auto nach dem Landgute begab, sahen die jungen Leute zu ihrer Überraschung, daß an der Stelle, wo die Villa stehen sollte, kein Haus vorhanden war. Dafür aber leuchtete ihnen eine riesige weiße Fläche entgegen, die sie für eine Luftschiffhalle hielten.



Viljan Farveh.

Als sie näher kamen, sahen sie, daß die Fläche ein Ei von ungeheuren Ausmaßen war. Auf diesem Ei war auf der einen Seite eine Inschrift: „Ostern 1929“ und auf der anderen Seite war zu lesen: „Ein kleines Ei dem jungen Paare!“

Die beiden Gatten muhten über dieses „kleine“ Ei, das einen Inhalt von ungefähr 20000 kbm hatte, lachen, wenn sie auch ziemlich ratlos davorstanden. Die junge Frau wußte wohl, daß es sich um irgendeinen Scherz ihres zu Wiken stets angelegten Vaters handelte. Den Inhalt dieses Osterieis konnte sie sich aber nicht erklären.

Während sie noch ziemlich ratlos davorstanden, ertönte plötzlich aus dem Innern des Pappieis Musik und Gesang. Dabei begann sich plötzlich die

## FRÖHLICHE

# OSTERN

Diese echt amerikanische Sensation war natürlich nicht billig. Das Ei aus Pappe hatte 30000 Mark gekostet und die Maschinerie zum Auseinandernehmen des Eies verschlang rund 10000 Mark. Schon mehrere Tage vorher probierte der alte Hartley die Leistungsfähigkeit der Maschinen, und seine größte Freude bestand darin, daß bei Ankunft des jungen Ehepaars alles vorchriftsmäßig „klappte“. Dieser eigenartige Apparat ist sicherlich das größte Osterei, das die Welt je gesehen hat.

16-1929

wünschen  
ihre Freunde  
von der  
Leinwand



Willy Fritsch.

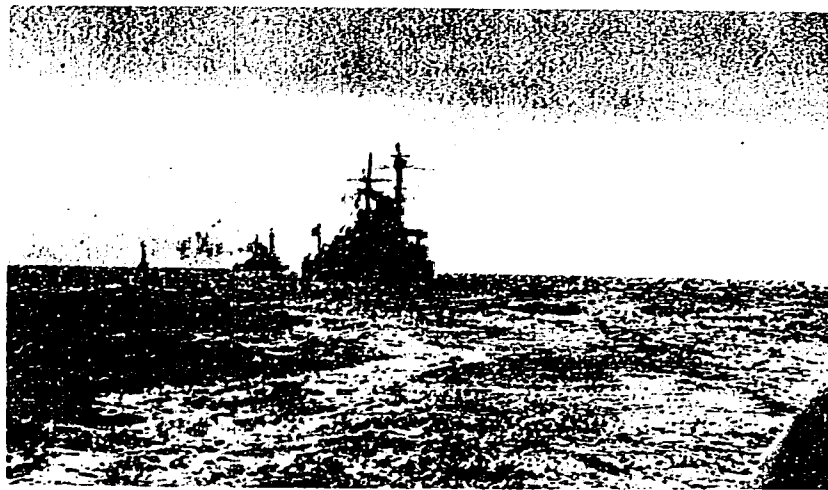
# Bilder der Woche

## Beilage zum Schwedter Tageblatt

Verantwortlich: F. Schulz in Schwedt.



Das Nest des Osterhasen



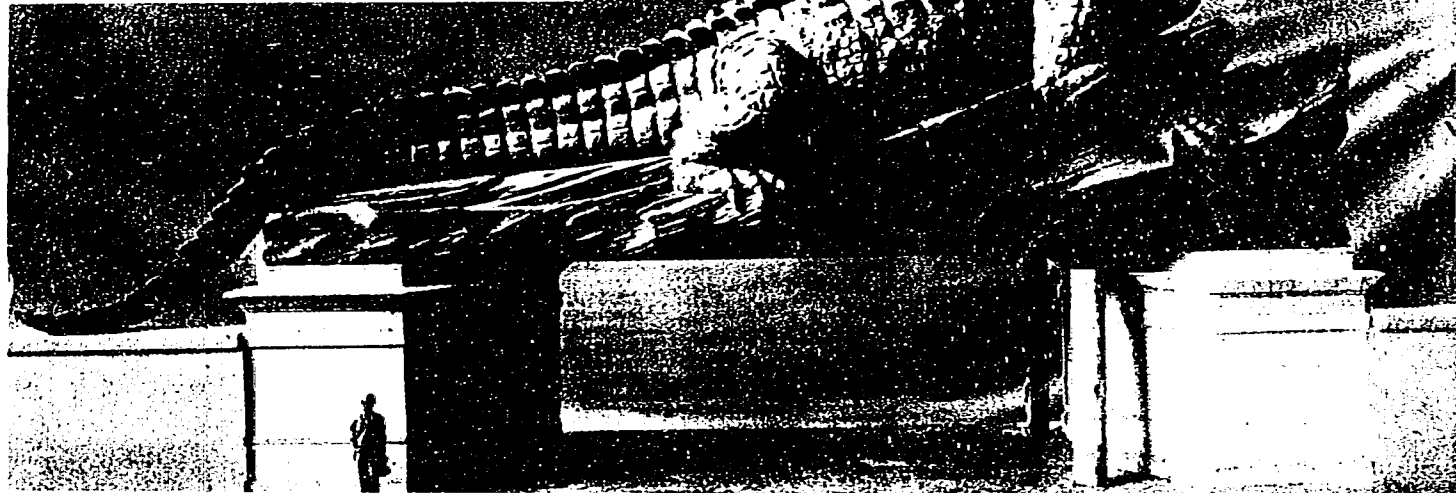
← Zur Frühjahrsreise der deutschen Flotte.  
Anfang April sammelten sich beim Weser-Feuerschiff in der Nordsee die an der Mittelmeerreise teilnehmenden Einheiten der deutschen Flotte. — Die Linienschiffe „Schleswig-Holstein“ und „Seydlitz“ bei der Ausreise. Im Hintergrund das Weser-Feuerschiff.

„Sturz.“  
Alljährlich fliegt ein Verkehrsflugzeug der Linie Frankfurt am Main—Köln über dem Taunus in der Nähe von Idstein in dichtem Nebel ab. Die Maschine brach, wie das Bild zeigt, mitten entzwei. Der Pilot und der einzige Passagier, eine Krankenschwester, wurden verletzt.



**Griechenland ehrt seine Helden**

Zu Ehren aller Griechen, die in den Freiheitskriegen seit 1821 den Heldentod starben, wird in Athen ein Denkmal errichtet. Jede Gemeinde des Landes hat einen Stein für das Ehrenmal gestiftet. — Die feierliche Grundsteinlegung: links ein Teil der von den griechischen Gemeinden gestifteten Steinquadern, die die Erde Griechenlands symbolisieren sollen.



← Das Ananas-Kleid der Schönheitskönigin.

Die schönste Frau der Philippinen, Monina Acuna, wurde nach ihrer Wahl zur „Königin“ nicht wie ihre europäischen Kolleginnen mit Krone und Hermelin-Mantel geschmückt, sondern mit einem kostbaren Gewand aus Ananas-Fasern. — „Miss Philippinen“ in ihrem eigenartigen Kleid.

→ Nach 12 Jahren beerdigt!

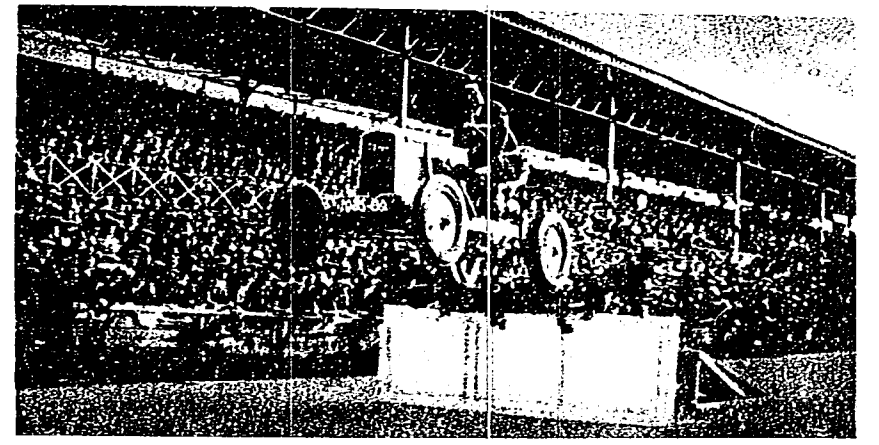
Im Jahre 1918 fand auf einem englischen Dampfer im Hafen von Dover eine Explosion statt. Da man noch weitere Explosionen befürchtete, durch die daneben liegende Munitionsdampfer und andere Schiffe in Gefahr kamen, ebenfalls aufzusitzen, entließ man sich, das Schiff sofort zu versenken. 67 Menschen, die noch an Bord des Dampfers waren, fanden, da ihnen keine Hilfe gebracht werden konnte, dabei den Tod. Jetzt hat man den Dampfer gehoben und die 67 Rateten feierlich zu Grabe getragen. — Die Beisetzung.

Das Krokodil am Bahnhofstor.  
Dies Riesentypil von 25 m Länge, ein Werk des Berliner Bildhauers Georg Koch wird am Bahnhof Zoo Ausstellung finden; ein recht greifbares Symbol für die Riesenschau des Berliner Tierparks.



Motoren über dem Hindernis

Das Wagnis kitzelt die Nerven. Der Zuschauer sowohl wie des Ausführenden. Tollkühnheit überbietet das Wagnis. Deshalb ist man lieber tollkühn als wagemutig. — Was ist es aber, wenn man die Materie versucht? Einem Motorrad,



Automobil oder Motorboot zumutet in die Luft zu springen, und dabei selbst mitgeht — blindes Vertrauen auf die Sache oder auch Freude am Sport? —



**ZUM KOPFZERBRECHEN**

**Versteckrätsel.**

Den Worten  
Jedermann — Ferkel — Lehrherr — Revolte — Viersen  
— Apfelsine — Ortler — Fürth —

sind je drei zusammenhängende Buchstaben, zum Schluss zweimal zwei zu entnehmen, die richtig zusammengestellt ein bekanntes Sprichwort ergeben.

**Rätschenrätsel.**

reihe	blderm	aswei	hsitte
nacht	itstre	annnd	bnac

Die Rätschen in richtiger Reihenfolge gelesen ergeben ein Zitat aus Goethes Torquato Tasso.

**Logogriff.**

Wenn an der Ems man einer Stadt  
Den Anlauf hat genommen,  
Zum Vorschein wird nach dieser Tat  
Ein deutscher Dichter kommen.

**Silbenkette.**

1—2 weiblicher Vorname, 2—3 großer Mensch, 3—4 kirchliche Handlung, 4—5 Art, 5—6 Münze, 6—7 männlicher Vorname, 7—8 Jahreszeit, 8—9 Ge-

richtstag, 9—10 weiblicher Vorname, 10—11 Befestigungsmittel, 11—12 Müde, 12—13 Pelzart, 13—1 weiblicher Vorname.

**Auflösungen der vorigen Rätsel.**

**Silbenkruz:** 1—2 Tabu, 3—4 Rosen, 5—6 Mandel, 1—6 Tadel, 2 bis 4 Busen, 3—5 Roman, 3—6 Kobel, 4—1 Senta, 6—1 Delta.

**Versteckrätsel:** Essen.

**Besuchskartenrätsel:** Mandarinen.

**Häufelsprung:**  
Wenn dir's im Kopf und Herzen schwirrt,  
Was willst du Best'es haben!  
Wer nicht mehr liebt und nicht mehr irrt,  
Der lasse sich begraben.

**Zahlenrätsel:** Wie du mir, so ich dir.  
Schirm, Duo, Wer.

**Silbenkette:** 1—2 Mangel, 2—3 Gelfer, 3—4 Termin, 4—5 Minna, 5—6 Nagel, 6—7 Gelfe, 7—8 Seen, 8—9 Enver, 9—10 Verbi, 10 bis 11 Diwan, 11—12 Wanze, 12 bis 13 Zero, 13—1 Roman.



## Zwischen Palmsonntag und Ostern

### Zum ersten Schulfang.

Eine schöne alte Sitte, die wir nur noch in wenigen Dörfern des Erzgebirges finden. Am Tage des Schulbeginnes bringt der Osterhase die Zuckertüten von der „Oster“-Wiese in's Schulzimmer gefahren, vier Trabanten begleiten ihn, um all die süße Last hereinzubringen. Er ermahnt die M-B-C-Schüler von nun an recht folgsam zu sein und gut zu lernen und verteilt dann die Tüten.



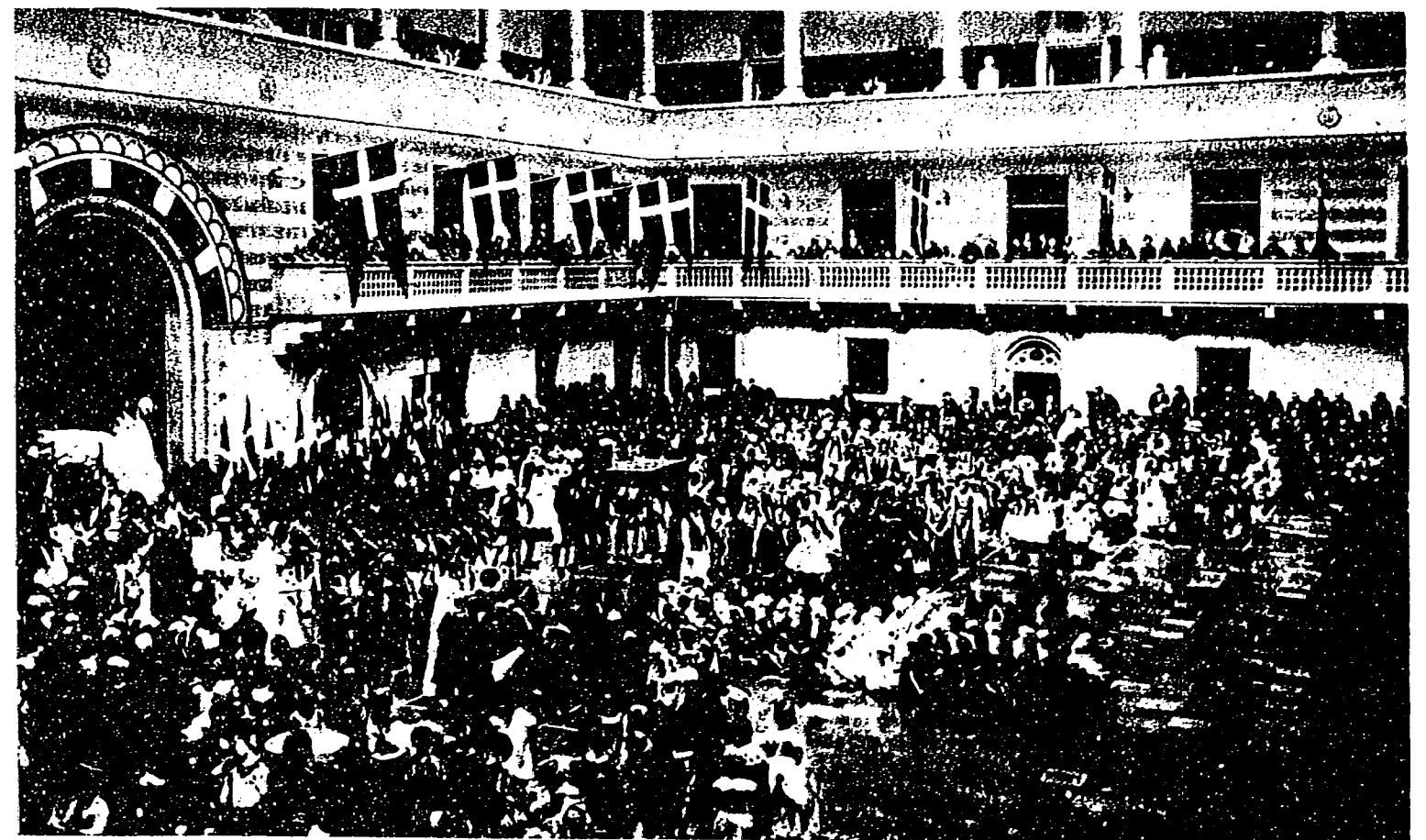
### Ostereier, die sich nicht verstecken lassen.

Eben sind sie fertig geworden und können nun ihre beliebte, begehrte, süße Füllung erhalten.



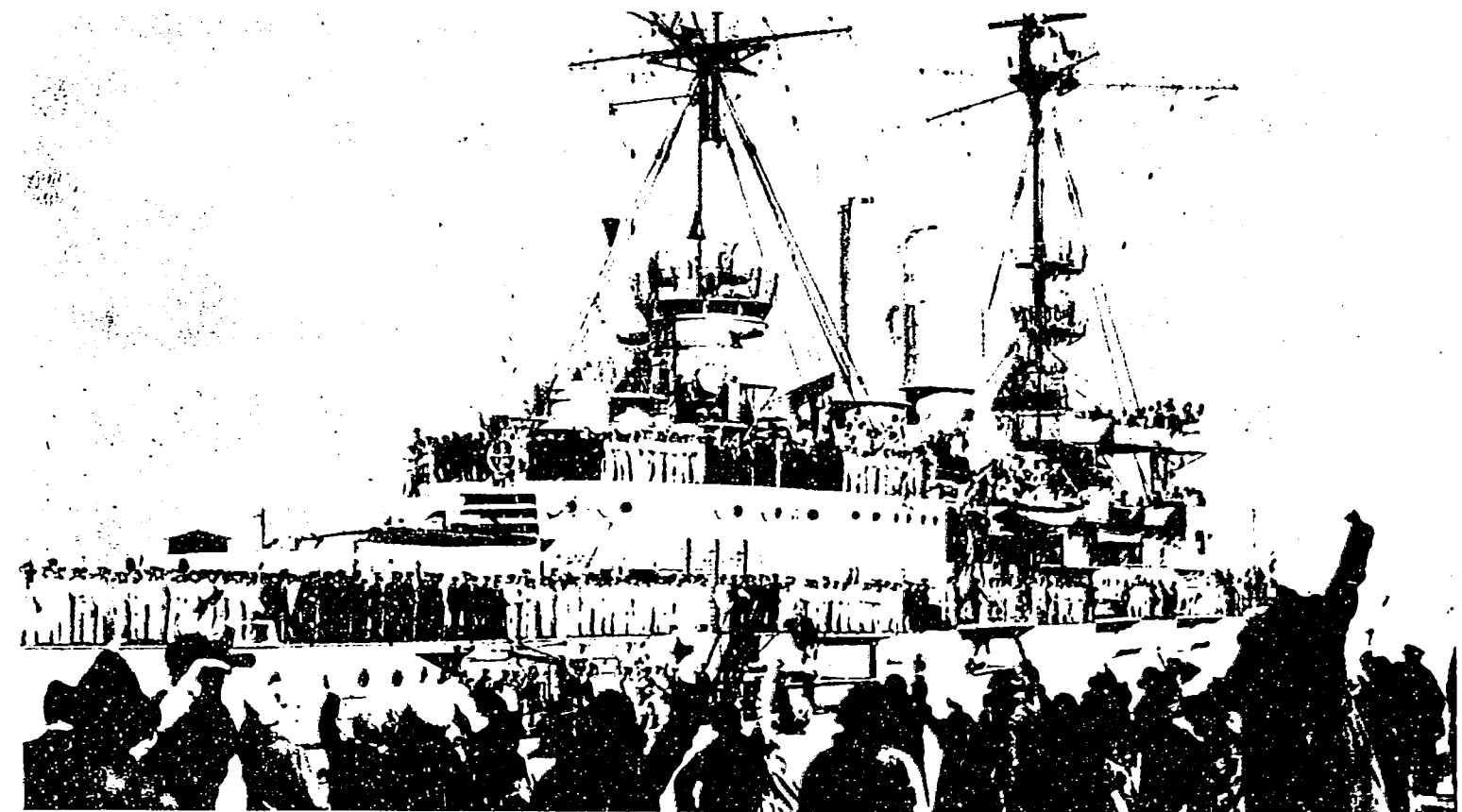
### ← Palmsonntag im Berchtesgadener Land.

Am Morgen des Palmsonntags werden von der einheimischen Jugend Bündel von Weidenzweigen, geschmückt mit bunten Bändern und Papierschlängen, zum Weihen in die Kirche getragen. Es ist ein ungemein malerisches und farbenfrohes Bild, wenn die jungen Bergbewohner in ihrer hübschen Tracht von allen Richtungen her der Berchtesgadener Schloßkirche zuwandern.



### Kopenhagen feiert den Märchendichter

Anlässlich des 125. Geburtstags des in der ganzen Welt bekannten und beliebten dänischen Märchendichters Hans Christian Andersen fand in Kopenhagen eine große Feier statt, deren Höhepunkt ein Festzug mit den bekanntesten Märchenfiguren des Dichters — dargestellt von der Schuljugend — bildete. — Die Teilnehmer der Feier im großen Hof des Rathauses, von wo der bunte Zug seinen Weg durch die festlich geschmückten, von Kindern überfüllten Straßen nahm.



### Die Mittelmeeresfahrt der deutschen Flotte

Die deutsche Hochseeflotte, bestehend aus 4 Linienschiffen, 1 Kreuzer und 11 Torpedobooten, ist von Kiel und Wilhelmshaven aus zu ihrer diesjährigen Frühjahrsreise ausgelaufen. Der spanische Hafen Vigo erhält als erster den Besuch der deutschen Kriegsschiffe. — Abschied des Linienschiffes „Schlesien“ in der Schleiße von Wilhelmshaven.

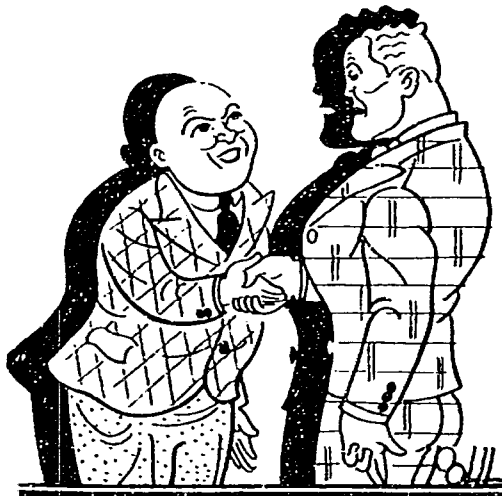


### Auf dem Gutshof.

„Ist denn der Mann da normal? Während der ganzen Zeit, da er das Schaf shekt, spricht er ununterbrochen vor sich hin!“  
„Er war früher Friseur!“

Große Aufregung an Bord des Dampfers.  
„Mann über Bord!“ — „Herr über Bord, bitte! Es ist mein Mann!“ sagt Frau Neureich.

Lehrer: „Wenn ich deinen Vater schriebe, wie du dich hier benimmst, würde er sofort weiße Haare haben!“  
„Da wäre er aber froh — er hat nämlich eine Glatze!“



### Die Vielgereiste.

„Paris! Ach Paris! Da sind die Leute so gebildet, daß selbst die Straßenreinerer französisch sprechen!“

„Sieh mal, Vater, wie herrlich der rote Schein dort am Himmel aussieht!“

„Es freut mich, mein Sohn, daß du soviel Sinn für Naturschönheiten hast!“

„Aber Papa, das ist doch keine Naturschönheit — da brennt ja unsere Schule!“

Zu nebenstehendem Bild:

„Ich freue mich, Sie endlich kennen-zulernen, mein Freund Müller hat schon viel über Sie erzählt!“

„Müller hätte allen Grund lieber vor seiner eignen Tür zu lehren!“



# Ostern im Spree- wald

Photos: Haneberg, Burg.



Osterfeuer an, wie man sie vor Jahrhunderten dem siegreichen Balbur zu Ehren abbrannte. An den letzten Sonntagen vor Ostern und in der Auferstehungsnacht singen die Mädchen in der Nähe der Kirche oder ihrer Spinnstuben die alten feierlichen Passionslieder. Und selbst die Kinder halten daran fest, daß ihnen von den Vätern die in Großväterzeiten eingeführte Ostersemel und die Osterkerze besichert werden, mit denen es sich so schön „wallen“ läßt. —

Am Oster Sonntag fährt der Vater die ganze Familie im Kahn zum Osterkirchgang; denn Frauen und Mädchen zeigen den Fremden, die vor der Kirche stehen, doch gar zu gerne ihre prachtvollen Hauben und farbenfreudigen Halstücher.

Unten:  
Das Osterhäuschen.

Links:  
Osterfemmel.

Unten:  
Beim „Wallen“.



Ausfahrt  
mit Kind und Segel.

Jahre Tausende von Fremden an, die von den durch Hochwasser und Mizernten schwer heimgesuchten Wenden sehnsüchtig erwartet werden, denn der Fremdenverkehr soll neuen Verdienst ins Land bringen. —

Ein Besuch des Spreewaldes in der Osterzeit zeigt zwar den Spreewald noch nicht in seinen höchsten

landschaftlichen Schönheiten, denn zu einer Kahnfahrt ist die Witterung doch noch zu rau; aber man hat seine helle Freude an den alten Osterfitten, die sich in fast unveränderter Form erhalten haben und deren Ursprünge teils christlich, teils auch noch urheidnisch sind.

Am Ostermorgen schöpfen die wendischen Mädchen das heilsame Osterwasser, das einst von der germanischen Frühlingsgöttin „Ostara“ geweiht wurde und durch seine segensreiche Wirkung schon manchem Mädchen zur Frische und Schönheit verholfen haben soll. In der Osternacht zünden die jungen Burschen noch die



Ein kleines Spreewaldmädchel mit seiner Osterfemmel.

In einer der eigenartigsten Gegenden unserer „Streusandbüchse“, dem Spreewald, — der kaum 100 Kilometer von der Reichshauptstadt entfernt liegt, hat sich bis heute der Volksstamm der Wenden erhalten können; denn das von unzähligen Gräben, Fliesen und undurchdringlichen Mooren durchzogene Land mußte Jahrhunderte hindurch jeder Entwicklung und fast jeder Kultur den Zutritt wehren. — Die landschaftlichen Reize des Spreewaldes und Tracht, Sprache, Sitten und Bräuche seiner Bevölkerung laden in jedem

